



Monatsinfo

Monthly Information

|| 2019

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content:

Wolfgang Vahldiek | Markus Erb | Andreas Kastl | Elke Weppner | Nina Weidinger

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 14/03/2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es fällt schwer, an Tagen wie diesen nicht etwas über die aktuellen Entwicklungen in Sachen Brexit zu schreiben. Da der Brexit aber an dieser Stelle schon häufig Thema war und Fortschritte nach wie vor nicht erkennbar sind, soll dieses Mal die aktuell laufende Diskussion über die Evaluierung der MiFID II/MiFIR angesprochen werden. Das Finanzministerium hat die Verbände aufgerufen, ein Jahr nach Inkrafttreten der neuen Regelungen im Wertpapiergeschäft ihre Erfahrungen zu schildern und Anregungen für Änderungen vorzuschlagen. Der VAB wird sich an dieser Konsultation beteiligen.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Aufwand für die Umsetzung außerordentlich hoch war; für die Finanzwirtschaft in der gesamten Europäischen Union dürfte von einem zweistelligen Milliardenbetrag auszugehen sein. Einen auf Seiten der Kunden diesen Kosten gegenüberstehenden messbaren Nutzen sehen wir hingegen nicht. Festzustellen ist vielmehr, dass insbesondere das Wertpapiergeschäft per Telefon mit Privatkunden deutlich zurückgegangen ist. Die hier vorzunehmenden Aufzeichnungen sowie die Sicherstellung der Vorab-Kostentransparenz dürften hierfür ausschlaggebend sein. Überdies kommen vielfach Beschwerden der Kunden über den Umfang der notwendigen Dokumentation. In diesem Kontext sollte künftig das Motto beachtet werden, dass „weniger mehr“ sein dürfte. Hinzu kommt, dass im Bereich der nach MiFID II und PRIIP sowie nationaler Vorgaben zu erstellenden Produktinformationsblätter die Anforderungen uneinheitlich sind, sich teilweise widersprechen und/oder nicht frictionsfrei koordinierbar sind. Dies ist nur ein Aspekt, den der VAB in seiner Stellungnahme hervorheben wird.

Generell werden wir uns dafür einsetzen, dass solche umfangreichen Reformpakete im Finanzmarkt künftig mit einer umfassenden Kosten-Nutzen- und Auswirkungsanalyse vorbereitet werden sowie deutlich mehr Zeit im Gesetzgebungsprozess und für die Umsetzung durch Aufsichtsbehörden und Finanzmarktteilnehmer zur Verfügung stehen soll. Ferner sollte sich Deutschland aus Sicht des VAB bei der anstehenden Reform der MiFID/MiFIR-Regeln an

Dear Readers,

These days, it is difficult not to write something about the current developments in Brexit. Since Brexit has often been the subject of discussion at this place and progress is still not visible, the current discussion about the evaluation of MiFID II/MiFIR should be addressed here this time. The Ministry of Finance invited the associations to outline their experiences one year after the new regulations in the securities business entered into force and to propose amendments. The VAB will participate in this consultation.

Overall, it can be stated that the effort required for implementation was extraordinarily high; for the financial industry in the whole European Union, an amount in the tens of billions can be expected. On the other hand, we do not see any measurable benefit for the customers in relation to these costs. On the contrary, it has to be noted that the securities trading by telephone with retail customers has declined significantly. The tapping to is to be kept here and the safeguarding of advance cost transparency are likely to be decisive factors in this. In addition, customers often complain about the scope of the necessary documentation. In future, the motto that "less should be more" should be observed in that context. Furthermore, in the area of the product information sheets to be drawn up in accordance with MiFID II and PRIIP as well as due to national requirements, the rules are inconsistent, partly contradictory and/or cannot be coordinated without friction. This is only one aspect that the VAB will emphasise in its statement.

In general, we will advocate that such comprehensive reform packages in the financial market be prepared in future with comprehensive cost-benefit and impact analyses and that considerably more time be required in the legislative process and for implementation by supervisory authorities and financial market participants. Furthermore, the VAB believes that Germany should lead the reform movement in the forthcoming reform of the MiFID/

die Spitze der Reformbewegung stellen, um einerseits die Planungen für die Kapitalmarktunion der EU27 voranzutreiben und andererseits den deutschen Finanzplatz als attraktiven Standort zu etablieren. Dies wird nach dem Brexit und einem Austritt des größten Kapitalmarkts aus der Europäischen Union erforderlich sein.

MiFIR rules in order, on the one hand, to push ahead with the plans for the capital market union of the EU27 and, on the other hand, to establish the German financial centre as an attractive location. This will be necessary after the Brexit and the withdrawal of the largest capital market from the European Union.

In der Hoffnung, dass ein harter Brexit vermieden werden kann, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen | In the hope that a hard Brexit can be avoided I sincerely remain with my regards

Dr. Oliver Wagner ✉

Geschäftsführer | Managing Director

Inhalt | Table of Content

Termine Events	2
Seminarkalender Seminar calendar	8
Aktuelles Update	10
London	10
Auslagerung Outsourcing	10
Korrelierte Währungen Correlated Currencies	11
Paris	11
Brexit Brexit	11
Gründung von Non-EU-Zweigstellen Establishment of Non-EU branches	12
No-Deal Brexit: Meldewesen No Deal Brexit: Reporting	13
Berlin	15
Steuerliche Vorschriften Tax-relevant Provision	15
Investmentsteuernovelle 2018 Investment Tax Act 2018	16
Kontenwahrheit Authenticity of Accounts	16
Brexit-Begleitgesetz Brexit Accompanying Act	17
Bonn	19
BRRD-Meldewesen Reporting acc. to the BRRD	19
CRS & FATCA	20
Risikotragfähigkeit Risk Bearing Capacity	20
GroMiKV Large Exposures and Million Loans Regulation	21
PSD2-Betrugsmeldewesen PSD2 Fraud Reporting	21
Kreditgeschäft Lending	22
Frankfurt am Main	23
Bankenstatistiken Bank Statistics	23
Geldmarktstatistik Money Markets Statistics	23
AnaCredit	24
Haftungskaskade beim Bail-in Bail-in Waterfall	24
Aktuelle Stellungnahmen Position Papers	26
VAB Interna Association News	27
Anlagen Attachments	28

Praxisseminar

IT-Risk *Regulatorische Anforderungen an die IT von Auslandsbanken*

- **Aktuelles aus Sicht der Bankenaufsicht**
Christoph Ruckert | BaFin
 - **IT-Grundschutz bei Banken**
Daniel Gilles | Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
 - **IT-Outsourcing und Cloud Services**
Dr. Lars Lensdorf | Covington & Burling LLP
 - **Absicherung von „Cyber-Risiken“: versichert = gesichert?**
Christoph Reiland | Berkshire Hathaway Specialty Insurance
 - **GoBD – Praxiserfahrungen bei Auslandsbanken**
Bernd Schmitt | EY
 - **Sicherheitsmaßnahmen im Zahlungsverkehr**
Dr. Mario Reichel | PPI AG
 - **Neue Regulierungen und Aufsichtstrends**
Julian Monschke | Noerr LLP
-

Moderation

Elke Weppner und Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Dienstag, 2. April 2019, 08:30 – ca. 17:30 Uhr

DVFA Conference-Center Frankfurt
Mainzer Landstr. 37-39 | 60329 Frankfurt am Main
(Eingang über François-Mitterrand-Platz)

Anmeldung

Praxisseminar

Update PSD2 2019

Anforderungen zur starken Kundenauthentifizierung und zur sicheren Kommunikation

- **Starke Kundenauthentifizierung**
Kai Schadtler | Allen & Overy LLP
 - **Ausnahmeregelungen von der starken Kundenauthentifizierung**
Jasmin Winkler und Eric Neumann | KPMG
 - **PSD2-Schnittstellen und Rückfalloption**
Dr. Richard Reimer und Andreas Doser | Hogan Lovells LLP
 - **Sichere Kommunikation und weitere Sicherheitsanforderungen**
Anke von Tiling und N.N. (*Referent aus der IT-Revision*) | Ebner Stolz
-

Moderation

Andreas Kastl | Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Dienstag, 14. Mai 2019, 12:30 – ca. 17:30 Uhr

DVFA Conference-Center Frankfurt
Mainzer Landstr. 37-39 | 60329 Frankfurt am Main
(Eingang über François-Mitterrand-Platz)

Anmeldung

Arbeitsgruppen

„Investmentsteuerrecht“ und „Global Custodians/Verwahrstellen“

Offene Aspekte zur InvSt-Novelle 2018 und aktuelle Fragestellungen für Depotbanken

- Vortrag von **Herrn Klaus D. Hahne**, StB, Dechert LLP, Frankfurt am Main, zum Thema: „Offene Aspekte zur Investmentsteuernovelle 2018 und aktuelle Fragestellungen für Depotbanken“. Folgende Aspekte werden dabei behandelt:
 - Aktuelle Auslegungs- und Umsetzungsfragen, einschließlich finale Fassung des BMF-Anwendungsschreibens zu Publikums-Investmentfonds
 - Aktueller Entwurf des BMF zu Anlagebedingungen von Aktien- und Immobilienfonds sowie Anwendungsfragen der Steuerbefreiung für steuerbegünstigte Anleger in Investmentfonds
 - Zweifelsfragen der Besteuerung von Spezial-Investmentfonds und Personengesellschaften (z. B. PE-Fonds)
 - Anwendungsfragen der Transparenzoption bei Spezial-Investmentfonds
 - Antrag einer Ansässigkeitsbescheinigung gem. Schreiben des BMF vom 18. Dezember 2018
 - Sonstige relevanten Punkte
- Bericht aus der Verbandsarbeit (Austausch mit dem BZSt, Neuauflage der VAB-Broschüre etc.)

Mittwoch, 27. März 2019 | 16:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

Dechert LLP | Tower 185 | 28. Etage
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37 | 60327 Frankfurt am Main

Anmeldung 
bitte bis: 22. März 2019

Sitzung der VAB-Arbeitsgruppe

Steuern

Aktuelle Fälle zur Besteuerung von Bankbetriebsstätten in Deutschland

- Vortrag von Herrn Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki, Herrn Dr. Lars Haverkamp und Herrn Dr. Christian Engelen, Flick Gocke Schaumburg, zu folgenden Aspekten:
 - Inländische Bankbetriebsstätten (Inbound-Fall) und die Bezugnahme auf Bankenaufsichtsrecht
 - Bestimmung des steuerlichen (Mindest-)Dotationskapitals **und die praktische Anwendung der Methoden**
 - Bestimmung der unternehmerischen Risikoübernahmefunktion
 - Zuordnung von Kreditforderungen und weiteren Vermögenswerten, Zuordnungskonflikte und Zuordnungsänderungen
 - Sachgerechte Zuordnung und deren Dokumentation (Hilfs- und Nebenrechnung)
 - Behandlung von fiktiven Darlehensbeziehungen und fiktiven Dienstleistungen („dealings“)
 - Vergleichende Darstellung: Bankbetriebsstätte – Tochterkapitalgesellschaft einer Bank
 - Praxiserfahrung im Zusammenhang mit der Anerkennung im Ausland (Sitz des Gesamtunternehmens): Umsetzung und Anwendung des AOA – Gefahr einer Doppelbesteuerung?
 - Erste Erfahrungen mit der Bankenprüfung
- Bericht aus der Verbandsarbeit

Donnerstag, 4. April 2019 | 16:00 – ca. 18:00 Uhr

Flick Gocke Schaumburg | Messeturm
Friedrich-Ebert-Anlage 49 | 60308 Frankfurt am Main

Anmeldung 
bitte bis: 28. März 2019

Arbeitsgruppe
Zahlungsverkehr

ISO 2022-Umstellung und SWIFT CSP

- Vortrag von **Herrn Christian Bruck und Herrn Thomas Frenzel, BearingPoint GmbH**, Frankfurt, zur TARGET Konsolidierung/SWIFT Migration auf ISO 2022
- Vortrag von **Herrn Christian Bruck und Frau Alena Protzel, BearingPoint GmbH**, Frankfurt, zu den Anforderungen im SWIFT Customer Security Programme (CSP)
- Bericht aus der Verbandsarbeit von **Herrn Andreas Kastl, VAB**

Dienstag, 9. April 2019 | 16:00 – ca. 18:00 Uhr

Banco Santander, S.A., Filiale Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstr. 39 | 60325 Frankfurt

Anmeldung 
bitte bis: 5. April 2019

Seminare des Verbands der Auslandsbanken für das Jahr 2019 | List of Seminars 2019

Quartal II | Q-2

April:

IT-Risiken – Die IT im regulatorischen Umfeld	02.04.2019	Programm	Anmeldung
Update PSD2 2019: Anforderungen zur starken Kundenauthentifizierung und zur sicheren Kommunikation	14.05.2019	Programm	Anmeldung

In Planung:

Außenhandelsfinanzierung – Regulierung und Dokumentation	Vormerkung
Geldwäschebekämpfung	Vormerkung
Foreign Banks in Germany – für Geschäftsleiter, Führungspersonal und Aufsichtsräte (§ 25c Abs. 4 KWG) in englischer Sprache	Vormerkung
Update Lohnsteuer	Vormerkung
Anzeigepflicht für Steuergestaltungen	Vormerkung
Update Arbeitsrecht	Vormerkung

Quartal III | Q-3

In Planung:

CRD 4, CRR 2 und das EU-Bankenpaket	Vormerkung
Rechnungslegung und Bilanzierung im Finanz- und Wertpapiergeschäft gemäß HGB/RechKredV	Vormerkung
Wertpapierhandel: Grundlagen, MaRisk und CRR	Vormerkung
Aktuelle Herausforderungen des Datenschutzes	Vormerkung
AWV-Meldewesen	Vormerkung
Compliance im Wertpapiergeschäft	Vormerkung
Digitalisierung im Steuerrecht	Vormerkung

Quartal IV | Q-4

In Planung:

Update CRR-Meldewesen

Vormerkung

Bankenaufsicht 2020

Vormerkung

2. Betriebsprüfersymposium

Vormerkung

Aktuelle Inhouse-Schulungen:

▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
- Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
- Embargo und Finanzsanktionen
- Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
- Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an

Telefon: +49 69 975 850 0, verband@vab.de

London



Auslagerung | Outsourcing

EBA veröffentlicht überarbeitete Leitlinien zu Auslagerungsvereinbarungen | EBA
Publishes Revised Guidelines on Outsourcing Arrangements

Die EBA hat am 25. Februar 2019 die überarbeiteten **Leitlinien** zu Auslagerungsvereinbarungen veröffentlicht.

Mit den neuen Guidelines sollen die alten CEBS Guidelines zum selben Thema ersetzt werden. Einige Themen werden anders behandelt als zurzeit noch in den MaRisk, sodass letztere zur Umsetzung also erneut geändert werden müssen. Wir haben im Juni 2018 bereits darüber **berichtet**.

Die EBA hat die Leitlinien im Rahmen der öffentlichen Konsultation in vielerlei Hinsicht überprüft und angepasst:

- Bessere Unterscheidung zwischen den Anforderungen an das Outsourcing kritischer und wichtiger Funktionen, für die ein strengerer Rahmen gilt sowie anderem, nicht wesentlichen Outsourcing.
- Um den MiFID-II-Ansatz besser abzubilden, wurden die Leitlinien neu strukturiert.
- Übereinstimmung mit den EBA-Empfehlungen zu Outsourcing an Cloud Service Provider und zu den PSD2-Anforderungen an das Outsourcing.
- Klärung der Anwendung der Anforderungen im Rahmen einer Gruppe und eines Instituts-Sicherungs-systems

Ab 30. September 2019 sollen die neuen Guidelines auf alle neuen Auslagerungsverhältnisse angewendet werden. Den Instituten wird für die sukzessive Anwendung auf Altverträge Zeit bis 31. Dezember 2021 eingeräumt.

On 25 February 2019, EBA published the revised **guidelines** on outsourcing arrangements.

The new guidelines are intended to replace the old CEBS guidelines on the same subject. Some topics will be treated differently from the current MaRisk, so that it will have to be amended again in order to be implemented. We already **reported** on this last June.

EBA has reviewed and adapted the guidelines in many respects in the public consultation:

- Better differentiation between the requirements for the outsourcing of critical and important functions to which a stricter framework applies and for other non-material outsourcing.
- In order to better reflect the MiFID II approach the guidelines have been restructured.
- Consistency with EBA recommendations on outsourcing to cloud service providers and PSD2 outsourcing requirements.
- Clarification of the application of the requirements in the context of a group and institutional protection schemes.

From 30 September 2019, the new guidelines are to be applied to all new outsourcing relationships. The institutions will be granted a period until 31 December 2021 for successive application to existing contracts.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

Korrelierte Währungen | Correlated Currencies

Überarbeitete EBA-Liste veröffentlicht | Revised EBA list published

Am 30. Januar 2019 aktualisierte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) die **Liste** der eng korrelierten Währungen, die Teil der technischen Durchführungsstandards (ITS) zur Berechnung der **Eigenkapitalanforderungen für das Fremdwährungsrisiko** gemäß Art. 354 CRR ist.

On 30 January 2019, the European Banking Authority (EBA) updated the **list** of closely correlated currencies which is part of the implementing technical standards (ITS) regarding calculating the **capital requirements for foreign-exchange risk** according to Art. 354 CRR.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

Paris



Brexit | Brexit

MoU für die Fondsindustrie | MoU for the fund industry

Am 1. Februar 2019 wurde **bekanntgegeben**, dass die ESMA und die europäischen Wertpapieraufsichtsbehörden mit der Financial Conduct Authority (FCA) des Vereinigten Königreichs (UK) Memoranda of Understanding (MoUs) vereinbart haben.

Die MoUs sind Teil der Vorbereitungen der Behörden für den Fall, dass das Vereinigte Königreich die EU ohne ein Austrittsabkommen verlässt (harter Brexit).

Die MoUs ähneln den Vereinbarungen, die bereits mit vielen Aufsichtsbehörden von Drittländern über den Informationsaustausch abgeschlossen wurden.

Unter den vorliegenden MoUs ist die multilaterale MoU (MMoU) von besonderem Interesse für die Fondsindustrie:

On 1 February 2019 **it was announced** that ESMA and the European securities regulators had agreed Memoranda of Understanding (MoUs) with the Financial Conduct Authority (FCA) of the United Kingdom (UK).

The MoUs are part of the authorities' preparations for the event that the UK leaves the EU without a withdrawal agreement (hard Brexit).

The MoUs are similar to the agreements already concluded with many third country supervisors on the exchange of information.

Among these MoUs, the multilateral MoU (MMoU) is of particular interest to the fund industry:

- Dabei handelt es sich um eine Vereinbarung zwischen den Wertpapieraufsichtsbehörden der einzelnen Staaten mit der FCA.
- Sie umfasst die aufsichtsrechtliche Zusammenarbeit, Durchsetzung und den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Regulierungsbehörden und der FCA.
- Dadurch wird der Austausch von Informationen über u. a. Marktüberwachung, Wertpapierdienstleistungen und Vermögensverwaltung ermöglicht.
- Dadurch wird es möglich, dass bestimmte Tätigkeiten, wie das Outsourcing des Fondsmanagements, weiterhin von im Vereinigten Königreich ansässigen Unternehmen im Namen von Fonds bzw. Fondsgesellschaften mit Sitz im EWR durchgeführt werden.

Diese MoUs werden gelten, wenn es kein Austrittsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich geben sollte.

- This is an agreement between the national securities regulators and the FCA.
- It covers supervisory cooperation, enforcement and information exchange between individual regulators and the FCA.
- This will allow them to share information relating to, amongst others, market surveillance, investment services and asset management activities.
- This will allow certain activities, such as outsourcing of fund management, to continue to be carried out by UK-based companies on behalf of EEA-based funds and fund management companies.

However, these MoUs will only apply if there is no exit agreement between the EU and the UK.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)

Gründung von Non-EU-Zweigstellen | Establishment of Non-EU branches

Beaufsichtigung von Zweigstellen von EU-Firmen außerhalb der EU | Supervision of Branches Outside the EU

Die ESMA hat am 7. Februar 2019 eine **MiFID II-Aufsichtsinformation** über die Beaufsichtigung von Zweigstellen von EU-Firmen außerhalb der Europäischen Union (EU) veröffentlicht, die Wertpapierdienstleistungen und -tätigkeiten erbringen.

Dieses Aufsichtsbriefing umfasst die folgenden Themen:

- Organisatorische Anforderungen in Bezug auf die Zulassung von Wertpapierfirmen, die Zweigstellen außerhalb der EU unterhalten;
- Laufende Tätigkeiten von Zweigstellen außerhalb der EU, einschließlich der Berichterstattung und Sammlung von Informationen;
- Aufsichtstätigkeit und Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden außerhalb der EU.

On 7 February 2019, ESMA published **MiFID II supervisory information** on the supervision of branches outside the European Union (EU) of EU firms providing investment services and activities.

This supervisory briefing covers the following topics:

- Organisational requirements relating to the authorisation of investment firms with branches outside the EU;
- Ongoing activities of non-EU branches including reporting and collection of information; and
- Supervisory activities and cooperation with non-EU competent authorities.

Das Aufsichtsbriefing enthält u. a. folgende Informationen über die Aufsichtstätigkeit der nationalen Aufsichtsbehörden der EU (EU-NCA) sowie die hierfür erforderlichen Informationen seitens der EU-Firmen:

- Zurverfügungstellung von relevanten Informationen über jede neue Nicht-EU-Niederlassung durch EU-Firmen, die sie zu gründen beabsichtigen, an die NCA ihres Herkunftsmitgliedstaats.
- Vergewisserung der EU-NCA, dass das Programm für die operative Tätigkeit des Instituts und die objektiven Gründe, auf denen die Errichtung von Zweigstellen außerhalb der EU beruht, eingehalten werden
- Sicherstellung durch die EU-NCA, dass das Institut in der Lage ist, alle rechtlichen Anforderungen, die sich aus den einschlägigen EU-Rechtsvorschriften ergeben, zu erfüllen.
- Das Programm für die operative Tätigkeit des Instituts soll erläutern, wie die EU-Zentrale in der Lage sein wird, die Organisation von Nicht-EU-Zweigstelle zu überwachen und zu verwalten, und sicherstellen, dass die zuständigen Behörden uneingeschränkten Zugang zu allen Informationen haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufsichtsfunktion benötigen.

The supervisory briefing contains, inter alia, the following information on the supervisory activities of the EU national supervisory authorities (EU NCA) and the information required from EU companies to this end:

- Provision of relevant information on each new non-EU branch on EU firms intends to establish to the NCA of their home Member State.
- The EU NCA ensures whether the institutions programme of operations and the objective reasons on which the establishment of branches outside the EU is based are respected.
- The EU NCA ensures that the applicant is able to meet all legal requirements arising from the relevant EU legislation.
- The institutions programme of operations should explain how the EU headquarters will be able to monitor and manage all arrangements with non-EU branches and ensure that the competent authorities have full access to all information they need to fulfil their supervisory role.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)

No-Deal Brexit: Meldewesen | No Deal Brexit: Reporting

ESMA Datenbanken und IT-Anwendungen | ESMA Databases and IT Applications

Die ESMA hat am 5. Februar 2019 eine **Erklärung** veröffentlicht, in der es um die Verwendung britischer Daten in ESMA-Datenbanken und die Durchführung von MiFID-II-Berechnungen im Falle eines Brexit ohne Austrittsabkommen geht.

In diesem Fall wird die Financial Conduct Authority (FCA) des Vereinigten Königreichs die Übermittlung von Daten an die ESMA einstellen und keinen Zugang mehr zu den IT-Anwendungen und Datenbanken der ESMA haben. Im Rahmen eines No-Deal Brexit werden ab dem 30. März 2019 keine neuen UK-bezogenen Daten von der ESMA empfangen und verarbeitet oder auf der ESMA-Website veröffentlicht.

In der Erklärung werden Einzelheiten zu den folgenden Berechnungen bei einem No-Deal Brexit dargelegt:

ESMA published a **statement** on 5 February 2019 concerning the use of UK data in ESMA databases and the implementation of MiFID II calculations in the case of a Brexit without exit agreement.

In this case, the UK Financial Conduct Authority (FCA) will cease transmitting data to ESMA and will no longer have access to ESMA's IT applications and databases. No new UK-related data will be received and processed by ESMA or published on the ESMA website under a No-Deal Brexit from 30 March 2019.

The statement sets out details of the following calculations under a no deal Brexit:

- Referenzdaten;
- Relevante zuständige Behörde (RCA);
- Jährliche Transparenzberechnungen für Eigenkapitalinstrumente;
- Transparenzberechnungen für Nicht-Eigenkapitalinstrumente (Vierteljährliche Liquiditätsbestimmung für Anleihen & jährliche Transparenzberechnungen für Anleihen (LIS, SSTI) und für alle Nicht-Eigenkapitalinstrumente außer Anleihen (Liquiditätsstatus, LIS, SSTI));
- Berechnungen zur Bestimmung systematischer Internalisierer (SI);
- Double Volume Cap
- Berechnungen der Nebentätigkeit.

Die ESMA hat die für den 18. Februar 2019 geplanten neuen FIRDS- und TREM-Releases zur Implementierung eines neuen Datenberichtsformats (XML-Schemata) auf Q3 2019 (nach Brexit) verschoben, um das Risiko von Störungen der ESMA-IT-Systeme zu verringern und die Auswirkungen auf die Marktteilnehmer zu begrenzen, die sich an dieses neue Berichtsformat anpassen müssten.

Sobald der endgültige Zeitpunkt sowie die konkreten Bedingungen eines Brexit bekannt werden, wird die ESMA ihren Ansatz an ihre IT-Anwendungen und Datenbanken anpassen und die Öffentlichkeit so schnell wie möglich darüber informieren.

- Reference data;
- Relevant Competent Authority (RCA);
- Annual transparency calculations for equity instruments;
- Transparency calculations for non-equity instruments (Quarterly liquidity determination for bonds & annual transparency calculations for bonds (LIS, SSTI) and for all non-equity instruments other than bonds (liquidity status, LIS, SSTI));
- Calculations for systematic internalisers (SI) determination;
- Double Volume Cap;
- Ancillary Activity calculations.

ESMA has postponed the new FIRDS and TREM releases planned for 18 February 2019 implementing a new data reporting format (XML schemas) to Q3 2019 (after Brexit) to reduce the risks of disruptions to the ESMA IT systems and to limit the impact on market participants who would need to adapt to this new reporting format.

As soon as the final date and conditions of a Brexit are known, ESMA will adapt its approach to its IT applications and databases and inform the public as soon as possible.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

Berlin



Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provision

Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Der Verband hat die nachfolgenden Verlautbarungen zu Steuerthemen erhalten:

- **Allgemeine Informationen** zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der Artikel 12 bis 14 der Datenschutz-Grundverordnung in der Steuerverwaltung (Stand 8. Februar 2019),
- **Entwurf** eines BMF-Schreibens samt **Anschreiben** zur Einführung des § 146a AO durch das Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen vom 22. Dezember 2016 (Anwendungserlass zu § 146a AO vom 12. Februar 2019),
- **Schreiben des BMF** zur bilanzsteuerlichen Beurteilung vereinnahmter und verausgabter Pfandgelder vom 19. Februar 2019,
- **BMF-Schreiben** vom 21. Februar 2019 zur Nichtanwendung der Urteilsgrundsätze aufgrund der Schiedsentscheidung des EuGH zu Artikel 11 Abs. 2 DBA-Österreich,
- **BMF-Schreiben** vom 21. Februar 2019 zur Haftung für die Umsatzsteuer beim Handel mit Waren im Internet (§§ 22f, 25e und 27 Abs. 25 UStG).

The Association received the following tax-relevant documents:

- **General information** on the implementation of the data protection provisions of Articles 12 to 14 of the General Data Protection Regulation within the tax administration (release 8 February 2019),
- **Draft decree with letter** by the Federal Ministry of Finance on the introduction of § 146a Fiscal Code by the Act to protect against manipulation of basic digital recordings dated 22 December 2016 (application decree according to § 146a Fiscal Code dated 12 February 2019),
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance on tax balance sheet assessment of received and issued pledged assets dated 19 February 2019,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 21. February 2019 on the non-application of the judgement principles according to the arbitration decision of the European Court of Justice on article 11 (2) DBA Austria,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 21 February 2019 on the VAT liability on the internet trade of goods (§§ 22f, 25e and 27 (25) VAT Act).

Information: ✉ Markus Erb

Investmentsteuernovelle 2018 | Investment Tax Act 2018

Weitere Klartellungen vom BMF vorgelegt | Further Clarification Published by FMF

Das BMF hat den Verbänden einen Auszug aus dem **Entwurf** eines BMF-Schreibens zu Anwendungsfragen zum Investmentsteuergesetz in der ab dem 1. Januar 2018 geltenden Fassung übersandt. Der Auszug vom 26. Februar 2019 enthält insbesondere Klarstellungen zu:

- einem wesentlichen Verstoß gegen die Anlagebedingungen und
- einem Wechsel des anwendbaren Teilfreistellungsatzes (Ausführungen zu den §§ 2, 20 und 22 InvStG).

Anmerkungen von Mitgliederseite hierzu sind jederzeit willkommen. Der Verband wird diese Aspekte als auch weitere offene Fragen in einer Sitzung der AG InvStR am 27. März 2019 behandeln.

The Federal Ministry of Finance sent to the associations a further excerpt of a **draft** decree on the application of the Investment Tax Act (in the version of force on 1 January 2018). The excerpt dated 26 February 2019 includes inter alia the following clarifications concerning:

- A material breach of the investment conditions as well as
- A change of the applicable partial exemption rate (clarifications on §§ 2, 20 and 22 Investment Tax Act).

Comments from members are welcome at any time. The Association will address these aspects as well as other outstanding issues in a meeting of the working group investment tax law on 27 March 2019.

Information: ✉ Markus Erb

Kontenwahrheit | Authenticity of Accounts

Änderung des AEAO in Bezug zur Anschrift bei wirtschaftlich Berechtigten | AEAO Amendment with regards to the address of beneficial owner

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mit einem **Schreiben** vom 31. Januar 2019 den Anwendungserlass zur Abgabenordnung (AEAO) geändert, unter anderem auch in Bezug zu Bestimmungen zur Kontenwahrheit (§ 154 AO). Hervorzuheben ist die nun erfolgte Klarstellung, wonach bei wirtschaftlich Berechtigten zwar weiterhin (mindestens ein) Vorname, der Nachname und die Anschrift zu erheben sind; die Anschrift muss jedoch nicht die Wohnanschrift des wirtschaftlich Berechtigten sein, sondern es kann auch seine Geschäftsanschrift herangezogen werden.

With **letter** dated 31 January 2019, the Federal Ministry of Finance (BMF) amended the Application Decree to the Fiscal Code (AEAO), inter alia with regard to the provisions on the authenticity of accounts (sec. 154 German Fiscal Code). Of particular interest is the clarification that has now been made, stating that although (at least one) first name, the surname and the address must still be collected in the case of a beneficial owner, the address does not have to be the residential address of the beneficial owner, instead the business address of the beneficial owner can also be used.

Information: ✉ Andreas Kastl

Brexit-Begleitgesetz | Brexit Accompanying Act

Bericht des Finanzausschusses veröffentlicht | Finance Committee's report published

Am 21. Februar 2019 hat der Bundestag das Brexit-Steuerbegleitgesetz (Brexit-StBG) verabschiedet. Außerdem wurde der **Bericht des Finanzausschusses** veröffentlicht, aus dem die vom Bundestag vorgenommenen Änderungen am Gesetzentwurf hervorgehen. Obwohl die Zustimmung des Bundesrates noch aussteht, kann man somit hinreichend sicher davon ausgehen, dass die Endfassung des Gesetzes praktisch feststeht.

Für die Banken und Finanzdienstleister enthält das Gesetz in seinen aufsichtsrechtlichen Teilen folgende wichtige Punkte:

- Im **Pfandbriefgesetz** werden Änderungen vorgenommen, die sicherstellen sollen, dass die Deckungsfähigkeit britischer Vermögenswerte auch nach einem Brexit dauerhaft sichergestellt ist.
- **Risikoträger** im Sinne des § 2 Abs. 8 InstitutsVergV bei bedeutenden Instituten, deren jährliche fixe Vergütung das Dreifache der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung übersteigt, werden leitenden Angestellten im Hinblick auf den **Kündigungsschutz** gleichgestellt (§ 25a Abs. 5a bis 5c KWG-neu).
- **Fortbestehen von Geschäftsbeziehungen und -tätigkeiten** zwischen UK-Instituten und Kunden in Deutschland nach dem Brexit: Ermöglichung von Übergangsmaßnahmen durch die BaFin nach § 53b Abs. 12 KWG-neu. Die Übergangsmaßnahmen betreffen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen, die in engem Zusammenhang mit im Zeitpunkt des Brexits bestehenden Verträgen stehen. Die Regierungsfractionen haben in dem Bericht des Finanzausschusses hierzu deutlich gemacht, dass sie „für einen Übergangszeitraum die für eine **Fortführung des Bestands-geschäfts** notwendigen Maßnahmen“ ermöglichen wollen. Dies zielt grundsätzlich auf die Vertragskontinuität über alle Arten von Verträgen ab. Wie dies im Einzelnen von der BaFin umgesetzt werden wird, bleibt allerdings abzuwarten. Es gilt als sicher, dass Übergangsmaßnahmen unter dem Vorbehalt späterer Entscheidungen auf europäischer Ebene über das zukünftige Verhältnis der EU zu UK stehen werden. Außerdem ist es nach wie vor möglich, dass die BaFin für einige Vertragstypen Übergangsmaßnahmen ergreift, während sie sich bei anderen auf Hinweise zu einer geordneten Abwicklung (§ 38 KWG) bzw. Übertragung auf ein EU-Institut nach einer Übergangszeit beschränkt.

On 21 February 2019, the German Parliament has passed the Brexit Accompanying Act (Brexit-StBG). Meanwhile, the **report of the finance committee** was published which sets out the amendments to the draft Act voted by Parliament. Though the Bundesrat's approval is pending, we can assume that the final version of the Act is hereby definite.

For banks and financial service providers, the supervisory law parts of the Act include the following important issues:

- The **Pfandbrief Act** is subject to amendments which are to ensure that British assets permanently remain eligible for coverage even after Brexit.
- **Risk takers** in the meaning of § 2 para. 8 of the Remuneration Regulation working for significant institutions, whose annual fixed remuneration exceeds three times the contribution assessment ceiling of the public pension scheme will be treated in the same way as executive employees with regard to **protection against dismissal** (§ 25a para. 5a to 5c draft KWG)
- **Grandfathering of business relationships and activities** between UK institutions and German clients after Brexit: Transitional measures by BaFin are enabled pursuant to the new § 53b para. 12 KWG. Transitional measures may cover banking and financial services which are closely connected to contracts which exist at the time of Brexit. The majority groups in Parliament have highlighted in the finance committee's report that they want to make possible the "measures necessary for the **continuity of existing business** within a transitional period". This targets basically the contract continuity for all kinds of contracts. However, how BaFin is going to implement this remains to be seen. It is considered a certainty that transitional measures will be subject to subsequent decisions on the European level regarding the future EU's relationship with the UK. In addition, it is still possible that BaFin takes transitional measures for some contract types, while resorting to indications or orders on the orderly settlement or winding-up of other contract types (see § 38 KWG), or their safe transfer to an EU institution after some kind of grace period.

- In das Gesetz neu eingefügt wurde eine **Übergangsvorschrift für Marktteilnehmer aus UK**, die an deutschen Handelsplätzen für eigene Rechnung handeln (Eigengeschäft). Diese können ihren Handel bis zu einer Entscheidung nach Art. 48 MiFIR weiter betreiben, wenn sie innerhalb von drei Monaten nach dem Tag des Brexits einen Antrag auf Freistellung von der Erlaubnispflicht nach § 2 Abs. 5 KWG stellen; § 64x Abs. 8 Satz 1 KWG wird entsprechend angewendet (§ 64m Abs. 2 KWG-neu). Infolgedessen reicht eine fristgemäße Antragstellung aus. Dies gilt aber nur für das **Eigengeschäft**, nicht für andere Dienstleistungen. Wenn ein UK-Institut seinen Kunden **Direct Electronic Access** bereitstellt, müssen diese Kunden den Antrag auf Freistellung von der Erlaubnispflicht stellen (vgl. § 32 Abs. 1a Satz 2 KWG), werden jedoch ebenfalls von der Übergangsvorschrift profitieren.
- Eine dem § 53b Abs. 12 KWG-neu entsprechende Regelung über das Fortbestehen von Geschäftsbeziehungen wurde neu auch für **Zahlungsdienste** eingefügt (§ 39 Abs. 8 ZAG-neu).
- Ebenfalls neu in den Entwurf eingefügt wurde eine Übergangsvorschrift in § 102 Abs. 4 WpHG-neu, die sicherstellt, dass die BaFin bestimmen kann, dass **in UK angesiedelte Handelsplätze** auch nach einem Brexit weiterhin als Handelsplätze im Sinne des WpHG gelten, selbst wenn sie bis zum Brexit keine eigene Erlaubnis haben. Auf diese Weise werden deutsche Handelsteilnehmer auch nach dem Brexit an diesem UK-Handelsplätzen uneingeschränkt handeln können.
- Schließlich stellen Änderungen der Anlageverordnung und der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung sicher, dass **UK-Anlagen des Sicherungsvermögens** auch nach dem Brexit ihre Geeignetheit nicht verlieren.
- A new **transitional provision** has been inserted in the draft Act **for market participants from UK** who trade on German trading venues for own account (own account trading). Until a final decision on the basis of Art. 48 MiFIR they may continue their trading activities, provided they apply for a waiver pursuant to § 2 para. 5 KWG from the licensing requirement within three months after the day of Brexit; § 64x para. 8 sentence 1 KWG will be applied accordingly (see draft § 64m para. 2 KWG). As a result, a timely submission of the application is sufficient. Nevertheless, this only applies for **own account trading**, not for other services provided. Where a UK institution provides **direct electronic access** to clients, these clients will have to apply for the waiver from their licensing requirements (see § 32 para. 1a sentence 2 KWG); in this case, they will equally benefit from the transitional provision.
- A regulation corresponding on the continuity of business relationships analogous to the draft § 53b para. 12 KWG has been inserted for **payment services** (draft § 39 para. 8 Payment Supervisory Act).
- Another newly inserted transitional provision can be found in draft § 102 para. 4 Securities Trading Act (WpHG), which ensures that BaFin may determine that **trading venues established in the UK** continue to be treated as trading venues in the meaning of WpHG, even if they do not have a license until Brexit. In this way, German market participants will continue to be able to trade unrestrictedly on these UK trading venues also after Brexit.
- Finally, amendments of the Investment Regulation for Insurances and the Pension Fund Supervisory Regulation clarify that **UK investments of the reserve funds** will not lose their eligibility.

Der Verband ist optimistisch, dass auf dieser Basis ein praktikables Verfahren zum Umgang mit Klippeneffekten eines harten Brexit gefunden werden kann. Wir befinden uns im fortlaufenden Dialog mit den Aufsichtsbehörden, um das weitere Vorgehen zu begleiten.

Our Association is confident that on this basis, practicable procedures of dealing with cliff edge effects of a No-deal Brexit can be found. We are continuously exchanging views with the supervisory authority to accompany any further supervisory measures.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**

Bonn



BRRD-Meldewesen | Reporting acc. to the BRRD

BaFin-Konsultation zur Übermittlung von Daten zur Abwicklungsplanung | BaFin consultation on reporting requirements on data for resolution planing

Der Verband hatte in seinem **Bericht** vom 6. Dezember 2018 über die Veröffentlichung der **Durchführungsverordnung (EU) 2018/1624** im Amtsblatt der EU vom 7. November 2018 und die Unterschiede im Meldeumfang für betroffene Institute berichtet. Die BaFin hat nun den **Entwurf** eines Rundschreibens zur Meldung von Informationen für die Abwicklungsplanung (**Konsultation 03/2019** vom 5. Februar 2019) veröffentlicht.

In dem Rundschreibenentwurf stellt die BaFin den Verfahrensablauf wie folgt dar:

- Sie beabsichtigt, allen meldepflichtigen Instituten in jedem Jahr vor Ablauf des 31. Dezembers unter Berücksichtigung der bereits vorliegenden Angaben mitteilen, welche Informationen sie im Folgejahr zum Einreichungstermin konkret zu übermitteln haben.
- Solange ein Institut keine Unterrichtung erhalten hat, darf es davon ausgehen, dass alle Angaben entbehrlich sind und somit keine Meldebögen und keine weiteren Informationen zu übermitteln sind.

Im Hinblick auf die Bereitstellung der das Kalender- bzw. Geschäftsjahr **2018** betreffenden Daten beabsichtigt die BaFin, die jeweiligen Institute bis spätestens 31. März 2019 – sofern noch nicht erfolgt – zu informieren. Der Einreichungstermin für das Geschäftsjahr, das zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2018 endet, ist der 31. Mai 2019.

With its **report** dated 6 December 2018, the Association informed about the publication of the **Commission Implementing Regulation (EU) 2018/1624** in the EU Official Journal of 7 November 2018 and the differences in the reporting scope for respective institutions. The BaFin has now published the **draft** circular on reporting requirements on data for resolution planning (**consultation 03/2019** of 5 February 2019).

In the draft circular, the BaFin outlines the procedure as follows:

- BaFin intends to inform all institutions subject to the reporting requirements in each year before the end of 31 December, which information they will have to provide in the following year on the submission date by also taking into account the information already available.
- As long as an institution has not received any information, it may assume that all information is dispensable and therefore no reporting forms and no further information need to be submitted.

With regards to the provision of data relating to the calendar or financial year **2018**, BaFin intends to inform the respective institutions by 31 March 2019 at the latest - if this has not yet been done. The submission deadline for the financial year ending between 1 January and 31 December 2018 is 31 May 2019.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

CRS & FATCA

Neue Infobriefe des Bundeszentralamts für Steuern | New information letters of the Federal Central Tax Office

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat am 5. Februar 2019 den **CRS-Infobrief Nr. 02/2019** veröffentlicht, der das Thema „Korrekturen“ anspricht. Neben Vorgaben zum Korrekturprozess stellt das BZSt klar, dass es im Einzelfall zu ermitteln hat, ob die nachträglich eingegangenen verspäteten Informationen auf einem vom Finanzinstitut nicht zu verschuldendem Umstand beruhen oder ob ein Verstoß gegen die Melde- und Sorgfaltspflicht vorliegt. Das BZSt hat zudem am 20. Februar 2019 den **CRS-Infobrief Nr. 03/2019** veröffentlicht, der die Behandlung der vorläufigen Staatenaustauschliste 2019 anspricht (vgl. Monatsinfo I|2019, S. 22).

Außerdem hat das BZSt am 31. Januar 2019 den **FATCA-Infobrief Nr. 01/2019**, welcher die folgenden Themen umfasst:

- das Handbuch zur US-Empfangsbestätigung,
- eine Änderung im Signaturverfahren von ELMA ab dem 1. Dezember 2018,
- die Datenübermittlung für den Meldezeitraum 2018 sowie
- das Testverfahren 2019.

On 5 February 2019, the Federal Central Tax Office (BZSt) published its **information letter on CRS no. 02/2019**, which addresses the issue of corrections. In addition to the requirements regarding the correction process, the BZSt indicates that in individual cases, it must determine whether the delayed information received is due to circumstances for which the financial institution is not responsible or whether there has been a breach of the reporting and due diligence obligations. On 20 February 2019, the BZSt also published its **information letter on CRS no. 03/2019**, which addresses the treatment of the provisional list of exchange countries 2019 (cf. Monthly Information I|2019, p. 22)

On 31 January 2019, the BZSt also published the **FATCA information letter no. 01/2019**, addressing the following topics:

- The manual for the US Receipt Confirmation,
- A change in ELMA's signature procedure as of 1 December 2018,
- The data submission for the reporting period 2018, and
- The test procedure 2019.

Information: ✉ Andreas Kastl

Risikotragfähigkeit | Risk Bearing Capacity

Nichtbeanstandungsregelung zur halbjährlichen Meldung in 2019

| No objection rule for the semi-annual reporting in 2019

In einer Mitteilung der BaFin vom 1. März 2019 wurden die Verbände darüber informiert, dass sie es nicht beanstanden wird, wenn Kreditinstitute und Gruppen mit erhöhter Meldefrequenz (§ 12 FinaRisikoV) keine Risikotragfähigkeitsinformationen zum Stichtag 30. Juni 2019 einreichen.

In a statement issued by BaFin on 1 March 2019, the associations were informed that BaFin would not object to credit institutions and groups with an higher reporting frequency (section 12 of the FinaRisikoV) not submitting risk-bearing capacity information as of 30 June 2019.

Information: ✉ Andreas Kastl

GroMiKV | Large Exposures and Million Loans Regulation

Änderungsverordnung im Bundesgesetzblatt veröffentlicht | Amending regulation published in the Federal Law Gazette

Im Bundesgesetzblatt vom 27. Februar 2019 ist die **Zweite Verordnung** zur Änderung der Großkredit- und Millionenkreditverordnung (GroMiKV) veröffentlicht worden. Die Änderungen der GroMiKV sehen vor, mit Wirkung zum 1. März 2019 die meldetechnischen Vorgaben zur Euro-Evidenz zu streichen. Weiterhin wird durch die Neueinführung der §§ 8 Absatz 4, 16 Absatz 5 GroMiKV der rechtliche Rahmen für die perspektivische Einführung einer elektronischen Stammdateneinreichung geschaffen. Darüber hinaus wurden einige Templates des Millionenkreditmeldewesens aktualisiert.

Die Deutsche Bundesbank hat zudem ein **Dokument** zu den Plausibilitätsprüfungen für Millionenkreditanzeigen nach § 14 KWG mit Gültigkeit ab dem Meldestichtag 31. März 2019 veröffentlicht.

The **Second Regulation** amending the Large Exposures and Million Loans Regulation (GroMiKV) was published in the Federal Law Gazette of 27 February 2019. The amendments to the GroMiKV include the deletion of the reporting requirements for euro evidence with effect from 1 March 2019. Furthermore, the introduction of sec. 8 para. 4, 16 para. 5 GroMiKV will create the legal framework for the perspective introduction of an electronic submission of reference data. Beyond that, some templates of the reporting or loans of 1 million or more were updated.

In addition, the Deutsche Bundesbank has published a **document** on plausibility checks for million loans reports in accordance with sec. 14 German Banking Act (KWG) with effect from the reference date of 31 March 2019.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

PSD2-Betrugsmeldewesen | PSD2 Fraud Reporting

Anwendung der EBA-Leitlinien in Deutschland erst ab 2020 | Implementation of the EBA Guidelines in Germany from 2020 onwards only

Die BaFin hat der EBA angezeigt, dass sie die **Leitlinien** über die Anforderungen an die Meldung von Betrugsfällen (Art. 96 Abs. 6 der Richtlinie (EU) 2015/2366 [PSD2], § 54 Abs. 5 ZAG) erst ab dem 1. Januar 2020 in ihre Verwaltungspraxis übernehmen wird (siehe **Compliance Table**).

Für den Zeitraum vor dem 1. Januar 2020 werden keine entsprechenden Daten von den Kreditinstituten erwartet.

Die BaFin wird im Laufe des Jahres das Meldeverfahren entwickeln und die Kreditwirtschaft hierbei einbeziehen. Der Verband wird fortlaufend darüber berichten.

The BaFin has notified to the EBA that it will not adopt the **Guidelines** on Fraud Reporting (Art. 96 para. 6 of Directive (EU) 2015/2366 [PSD2], sec. 54 para. 5 of the German Payment Supervision Act, ZAG) into its administrative practice before 1 January 2020 (see **Compliance Table**).

For the period prior to 1 January 2020, no corresponding data is expected to be reported by the credit institutions.

BaFin will develop the reporting procedure in the course of the year and involve the banking industry in this. The association will continue to report on this topic.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

Kreditgeschäft | Lending

Konsultation des Auskunftersuchens zu Kreditvergabestandards 2019 | Consultation of the request for information on lending standards 2019

Der Verband hatte mit seinem **Bericht** vom 9. Januar 2019 über das geplante Auskunftersuchen von BaFin und Bundesbank im Hinblick auf Immobilienfinanzierungen informiert. Nun hat die Aufsicht sowohl den ersten **Entwurf der Meldeformulare** als auch den **Entwurf für die Ausfüllhinweise** zu dem zusätzlich geplanten Auskunftersuchen den Verbänden vorgestellt: die Umfrage über die **Kreditvergabestandards deutscher Kreditinstitute 2019**.

In die Umfrage über die Kreditvergabestandards, die voraussichtlich Mitte des Jahres stattfinden soll, werden ca. 100 weniger bedeutende Institute (LSI) einbezogen werden. Bei der Auswahl wird die Institutsgröße eine wichtige, jedoch nicht die einzige Rolle spielen. Die Aufsicht beabsichtigt, die meldepflichtigen Institute rechtzeitig zu informieren.

Die Umfrage konzentriert sich auf Gewerbekunden, die zum Zeitpunkt der Kreditvergabe einen Jahresumsatz zwischen 50 Mio. EUR und 2 Mrd. EUR aufgewiesen haben.

In its **report** dated 9 January 2019, the Association informed about the planned request for information from BaFin and Bundesbank with regards to real estate financing. Now, the supervisors have presented to the associations both the first **draft of the templates** as well as the **draft for the filling instructions** for the additionally planned request for information: the survey on the **lending standards of German credit institutions 2019**.

In the survey on lending standards, which is expected to take place in mid-year, about 100 less important institutions (LSIs) will be included. The size of the institutions will play an important, but not the only role in the selection process. The supervisors intend to inform the institutions timely about their reporting obligation.

The survey focuses on corporate clients who had an annual turnover of between EUR 50 million and EUR 2 billion at the time the loan was granted.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

Frankfurt am Main



Bankenstatistiken | Bank Statistics

Rundschreiben der Bundesbank veröffentlicht | Bundesbank Circular published

Die Deutsche Bundesbank hat am 12. Februar 2019 das **Rundschreiben Nr. 08/2019** mit Bezug zur Bankenstatistik veröffentlicht. Es enthält Regelungen

- zur neuen Liste des Statistischen Bundesamtes mit sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (sFEU) sowie
- zur jährlichen Meldung zur Anzahl der Beschäftigten (Berichtsmonat Februar 2019).

On 12 February 2019, the Deutsche Bundesbank published **Circular No. 08/2019** with reference to bank statistics. It contains rules

- On the Federal Statistical Office's new list of other public funds, institutions and enterprises (sFEU), and
- With regards to the annual reporting on the number of employees (reporting month February 2019).

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

Geldmarktstatistik | Money Markets Statistics

Veröffentlichungen der Bundesbank | Publications of Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank hat mehrere neue Dokumente zur Geldmarktstatistik veröffentlicht:

- **Fragen und Antworten** zur Geldmarktstatistik vom 30. Januar 2019,
- **Zusätzliche Erläuterungen** zum Berichtsrahmen der Geldmarktstatistik vom 30. Januar 2019,
- **Fragen und Antworten** zur EZB-Geldmarktstatistik (MMSR) (Version 3.1) vom 30. Januar 2019,
- **Richtlinien zur Geldmarktstatistik** vom 30. Januar 2019, gültig ab 15. März 2019,
- **Beispieldateien für die Meldungen** vom 15. Januar 2019,
- **Beispieldateien für die Statusmeldungen** vom 15. Januar 2019.

The Deutsche Bundesbank has published several new documents on money market statistics:

- **Questions and answers** on money market statistics of 30 January 2019,
- **Additional clarifications** to the reporting framework for money market statistics of 30 January 2019,
- **Questions and Answers** on ESCB Money Market Statistics (MMSR) (Version 3.1) of 30 January 2019,
- **Guidelines for money market statistics** of 30 January 2019, valid from 15 March 2019,
- **Sample reporting files** of 15 January 2019,
- **Sample status messages** of 15 January 2019.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

AnaCredit

Neue Rundschreiben der Bundesbank veröffentlicht | New Bundesbank Circulars published

Die Deutsche Bundesbank hat das Rundschreiben **Nr. 11/2019** vom 15. Februar 2019 zu AnaCredit veröffentlicht, welches Informationen zur Behandlung von Vertragsänderungen bei laufenden Konten mit und ohne Kreditlimit enthält. Darin geht die Bundesbank auf die Meldung von Änderungen der Höhe des vereinbarten Kreditlimits bei laufenden Konten, auf die Behandlung von Überziehungen laufender Konten ohne Kreditlimit und auf Fälle ein, bei denen eine Neueinrichtung oder Löschung von Kreditlimits abgebildet werden sollen.

Darüber hinaus möchten wir auf ein weiteres aktuelles Rundschreiben der Bundesbank, **Nr. 10/2019** mit Datum vom 15. Februar 2019, aufmerksam machen. Darin geht die Bundesbank auf einen Vorschlag der Deutschen Kreditwirtschaft über eine erneute Vollmeldung der nach AnaCredit zu berichtenden Daten zum 31. März 2019 ein. In diesem Zusammenhang bittet die Bundesbank Institute, die die Frist zur Umsetzung des Aktionsattributs „Löschung“ aus technischen Gründen nicht einhalten können, um frühzeitige Mitteilung.

The Bundesbank has published Circular **No. 11/2019** of 15 February 2019 with regards to AnaCredit, which contains information on the treatment of contract changes in current accounts with and without credit limits. The Bundesbank addresses the reporting of changes in the amount of the agreed credit limit for current accounts, the treatment of overdrafts on current accounts without credit limits and cases in which new credit limits are to be set up or deleted.

In addition, we would like to draw your attention to another current Circular of Bundesbank, **No. 10/2019** dated 15 February 2019. Therein, the Bundesbank responds to a proposal by the Deutsche Kreditwirtschaft regarding a new full reporting of the data to be reported under AnaCredit by 31 March 2019. In this context, the Bundesbank asks institutions which cannot meet the deadline for implementing the action attribute “deletion” for technical reasons to notify AnaCredit at an early stage.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

Haftungskaskade beim Bail-in | Bail-in Waterfall

BaFin konsultiert Merkblatt | BaFin Consults Guidance Notice

Die BaFin hat am 19. Februar 2019 den **Entwurf** eines Merkblatts zur insolvenzrechtlichen Behandlung bestimmter Verbindlichkeiten von CRR-Instituten zur Konsultation gestellt.

Mit den Regelungen in § 46f Abs. 5-9 KWG n.F. wurde zum 21. Juli 2018 eine Neuregelung der insolvenzrechtlichen Rangfolge für bestimmte Verbindlichkeiten von CRR-Instituten geschaffen. Hierdurch erfolgte eine Anpassung der 2015 eingeführten Regelungen an die neuen Vorgaben des durch die **Richtlinie (EU) 2017/2399** novellierten Art. 108 Absatz 2 der Richtlinie 2014/59/EU.

On 19 February 2019, BaFin submitted for consultation a **draft** guidance notice on the insolvency treatment of certain liabilities of CRR institutions.

With the provisions in § 46f para. 5-9 KWG n.F. (German Banking Act – new version), on 21 July 2018 a new provision was created for the ranking of certain liabilities of CRR institutions under insolvency law. As a result, the regulations introduced in 2015 were adapted to the new requirements of Art. 108 (2) of Directive 2014/59/EU, as amended by **Directive (EU) 2017/2399**.

Dies hat zur Folge, dass neu begebene Schuldtitel vom 2015 gewählten System der gesetzlichen Subordinierung in das europarechtlich vorgeschriebene System der vertraglichen Subordinierung übergehen.

Die neuen Vorschriften gelten nur für diejenigen CRR-Institute, für die nach ihrem Abwicklungsplan ein Bail-in in Betracht kommt.

Die Neuregelungen des § 46f Abs. 5-9 KWG n.F. beinhalten u. a. Folgendes:

- Einordnung als nicht bevorrechtigte Verbindlichkeiten gem. § 46f Abs. 6 KWG n.F., wenn die Instrumente
 - eine vertragliche Laufzeit von mindestens einem Jahr zum Zeitpunkt ihrer Begebung haben und
 - einen expliziten Hinweis auf den durch §b 46f Abs. 5 KWG bestimmten niedrigeren Rang im Insolvenzverfahren beinhalten.
- Möglichkeit der Wahl durch die Institute, ob sie bevorrechtigte oder nichtbevorrechtigte Instrumente innerhalb der Klasse der normalen Insolvenzverbindlichkeiten ausgeben.

§ 46f Abs. 5-7 KWG bleibt aufgrund einer Übergangsregelung in der bis zum 20. Juli 2018 geltenden Fassung auf diejenigen Schuldtitel anwendbar, die vor dem Inkrafttreten der Neuregelung ausgegeben wurden.

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder hierzu gerne bis zum 17. März 2019 entgegen.

As a consequence, newly issued debt instruments are transferred from the system of statutory subordination chosen in 2015 to the system of contractual subordination prescribed by European law.

The new rules only apply to those CRR institutions that are eligible for bail-in pursuant to their resolution plans.

The new provisions of § 46f para 5-9 KWG n.F. include the following:

- Classification as non-preferred liabilities pursuant to § 46f para 6 KWG n.F. if the instruments
 - have a contractual term of at least one year at the time of their issue, and
 - contain an explicit reference to the lower rank in the insolvency proceedings determined by § 46f para. 5 of the KWG.
- Possibility for institutions to choose whether to issue preferred or non-preferred instruments within the class of normal insolvency liabilities.

§ 46f para. 5-7 KWG remains applicable to debt instruments issued prior to the effective date of the new regulation due to transitional provisions in the version applicable until 20 July 2018.

The Association welcomes the comments of its members until 17 March 2019.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)

Titel | [Chris Sunshine](#)
Brüssel | [Schmutterl](#)
London | [Marcel Meyer](#)
Paris | [Roberta M.](#)
Luxemburg | [gettyimages.de](#)
Washington | [Daniel Kempken](#)
Basel | [Gargolla](#)
Berlin | [Thomas S.z.](#)
Bonn | [Michael Selle](#)
Frankfurt am Main | [Bardewyk](#)
Wiesbaden | [Pedelecs](#)



Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- **Stellungnahme zum institutsübergreifenden Auskunftersuchen zu Immobilienfinanzierungen deutscher Kreditinstitute 2019**
- **Stellungnahme zum Auskunftersuchen zu Kreditvergabestandards deutscher Kreditinstitute - Konsultation der Umfragedokumente**
- **Stellungnahme zum Entwurf eines Antragsformulars zur Erteilung einer Ausnahme vom Notfallmechanismus nach Artikel 33 der delegierten Verordnung 2018/389 (EU)**

Neue Mitgliedschaften | New Members



Wells Fargo Asset Management Luxembourg S.A.,
Frankfurt Branch

Praxisseminar IT-Risk am Dienstag, den 2. April 2019

Anmeldeformular per Telefax zurück an: +49 69 975850-10
oder nutzen Sie den „Senden“-Button

Wir melden an:

Anrede

Nachname

Vorname

Funktion

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Abweichende
Rechnungsanschrift

Rechnung per E-Mail
gewünscht an

USt-IDNr.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zur Durchführung des Seminars genutzt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Weitergabe Ihrer Daten an den Hausherrn/das Seminarhotel. Nach Abwicklung des Seminars werden Ihre Daten gelöscht. Unseren Seminarveranstaltungen liegen unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** zugrunde. Bitte machen Sie sich außerdem mit unserer **Datenschutzerklärung** und unseren **Datenschutzinformationen** vertraut.

- Ich bin kein Verbraucher, sondern handle für mein Unternehmen oder im Rahmen meiner selbständigen beruflichen Tätigkeit.
- Ja, ich möchte auf den Verteiler des Monatsinfos gesetzt und über diesen zu weiteren Verbandsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahmegebühr beträgt: - **EUR 650 [für Mitglieder]** - **EUR 850 [für Nichtmitglieder]**

Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Pausenbewirtung und Erfrischungsgetränke. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhalten die Gebühren 19 % MwSt. Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt. Ab dem dritten Teilnehmer pro Institution gewähren wir einen Preisnachlass, bitte sprechen Sie uns an.

Die Anmeldefrist läuft bis zum Dienstag, 26. März 2019.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erfolgt eine Bestätigung. Bei Stornierung bis zur Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von **EUR 119** berechnet. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhaltet diese Gebühr 19 % MwSt. Bei Rücktritt nach der Anmeldefrist oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Teilnahmegebühr erhoben. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist ohne zusätzliche Kosten möglich. Grundsätzlich ist nur die gesamte Veranstaltung und nicht einzelne Veranstaltungsteile buchbar. Programmänderungen aus aktuellem Anlass sind vorbehalten.

Verantwortlich für den Seminarinhalt:

Elke Weppner & Andreas Kastl
Telefon +49 69 975850-0
verband@vab.de

Veranstaltungsorganisation:

Julia Balzer
Telefon +49 69 975850-34
julia.balzer@vab.de

Unterschrift des Teilnehmers

Firmenstempel

Praxisseminar Update PSD2 2019 am Dienstag, den 14. Mai 2019

Anmeldeformular per Telefax zurück an: +49 69 975850-10
oder nutzen Sie den „Senden“-Button

Wir melden an:

Anrede

Nachname

Vorname

Funktion

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Abweichende
Rechnungsanschrift

Rechnung per E-Mail
gewünscht an

USt-IDNr.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zur Durchführung des Seminars genutzt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Weitergabe Ihrer Daten an den Hausherrn/das Seminarhotel. Nach Abwicklung des Seminars werden Ihre Daten gelöscht. Unseren Seminarveranstaltungen liegen unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** zugrunde. Bitte machen Sie sich außerdem mit unserer **Datenschutzerklärung** und unseren **Datenschutzinformationen** vertraut.

- Ich bin kein Verbraucher, sondern handle für mein Unternehmen oder im Rahmen meiner selbständigen beruflichen Tätigkeit.
- Ja, ich möchte auf den Verteiler des Monatsinfos gesetzt und über diesen zu weiteren Verbandsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahmegebühr beträgt: - **EUR 325 [für Mitglieder]** - **EUR 425 [für Nichtmitglieder]**

Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Pausenbewirtung und Erfrischungsgetränke. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhalten die Gebühren 19 % MwSt. Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt. Ab dem dritten Teilnehmer pro Institution gewähren wir einen Preisnachlass, bitte sprechen Sie uns an.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 7. Mai 2019.

Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erfolgt eine Bestätigung. Bei Stornierung bis zur Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von **EUR 119** berechnet. Für Teilnehmer mit inländischer Rechnungsanschrift beinhaltet diese Gebühr 19 % MwSt. Bei Rücktritt nach der Anmeldefrist oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Teilnahmegebühr erhoben. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist ohne zusätzliche Kosten möglich. Grundsätzlich ist nur die gesamte Veranstaltung und nicht einzelne Veranstaltungsteile buchbar. Programmänderungen aus aktuellem Anlass sind vorbehalten.

Verantwortlich für den Seminarinhalt:

Andreas Kastl
Telefon +49 69 975850-0
Andreas.kastl@vab.de

Veranstaltungsorganisation:

Julia Balzer
Telefon +49 69 975850-34
julia.balzer@vab.de

Unterschrift des Teilnehmers

Firmenstempel